

The logo consists of the lowercase letters 'mtb' in a white, cursive font, enclosed within a dark brown circular background. The background of the entire cover is a romantic close-up of a man and a woman smiling at each other, with a cityscape visible in the lower portion.

mtb

# NORA ROBERTS

NANCY WARREN ROXANNE ST. CLAIRE  
LISA RENEE JONES

*Am Anfang  
war die Liebe*

dem Gesicht an die Wand, während ihm seine Rechte vorgelesen wurden.

## 1. KAPITEL

**D**ie Aktenmappe in der einen, einen Bagel in der anderen Hand, eilte Rachel die Stufen zum Gerichtssaal hinauf. Sie hasste Unpünktlichkeit, und bei der morgendlichen Anhörung sollte sie ausgerechnet auf den überkorrekten Richter Snyder treffen.

Zwei Jahre arbeitest du nun schon als Strafverteidigerin, überlegte sie, während sie die Treppen hinaufeilte. Sie nahm den letzten Bissen ihres Bagels und wünschte sich sehnlichst eine Tasse Kaffee.

Vor der Tür des Gerichtssaals rückte sie ihre blaue Jacke zurecht und glättete ihr halblanges, schwarzes Haar. Noch ein letzter Blick auf die Uhr und einmal tief durchgeatmet. Pünktlich auf die Minute, Stanislaski, lobte sie sich und betrat gefasst

den Gerichtssaal. Während sie ihren Platz einnahm, wurde ihr dreiundzwanzig Jahre alter Mandant in Begleitung eines Wachmannes in den Saal geführt.

Rachel hatte ihrem Mandanten bereits erklärt, dass er nicht auf Verständnis hoffen könne, wenn er seine Mitmenschen um zweihundert Dollar und eine Scheckkarte erleichterte.

„Erheben Sie sich von Ihren Plätzen!“

Der große, massige Richter trat in seiner schwarzen Robe ein. Sein rundes, unfreundliches Gesicht entsprach farblich einem guten Cappuccino.

Rachel tauschte einen freundlichen Blick mit dem stellvertretenden Bezirksstaatsanwalt, der die Anklage vertrat, und ging ans Werk.

Mit einer Verurteilung zu neunzig Tagen Haft kam ihr Mandant vergleichsweise

schlecht davon. So war es nicht verwunderlich, dass er sich nicht gerade überschwänglich bei ihr bedankte, als er von einem Gerichtsdienner aus dem Saal geführt wurde.

Etwas mehr Glück bescherte ihr der nächste Fall, bei dem es um tätliche Beleidigung ging ...

„Euer Ehren, mein Mandant bezahlte die Bestellung in dem guten Glauben, ein warmes Essen zu erhalten. Als die Pizza eiskalt serviert wurde, wies er auf das Problem hin, indem er der Bedienung ein Stück derselben zukommen ließ. Unglücklicherweise führte seine Offenherzigkeit dazu, dass er dem Kläger die Pizza zu heftig empfahl und das Objekt im darauffolgenden Handgemenge fahrlässigerweise auf dem Kopf desselben landete ...“

„Ein ausgesprochen amüsanter Vortrag der

Verteidigung. Fünzig Dollar erscheinen mir eine angemessene Strafe.“

Rachel hangelte sich durch die morgendlichen Sitzungen. Taschendiebstahl, Trunkenheit in Verbindung mit Ruhestörung, zwei weitere Beleidigungen und ein Bagatelldelikt. Gegen Mittag schlossen sie mit einem Fall von Ladendiebstahl ab. Rachel musste all ihre juristischen Fähigkeiten aufbieten, um den Richter davon zu überzeugen, dass zunächst ein psychiatrisches Gutachten eingeholt werden sollte.

„Nicht übel.“ Der Staatsanwalt war nur wenige Jahre älter als die sechsundzwanzigjährige Rachel, zählte sich aber im Geschäft bereits zu den alten Hasen. „Schätze, der Vormittag ist unentschieden ausgegangen.“

Rachel lächelte und schloss die Aktenmappe. „Keineswegs, Spelding. Bei der